

GESCHÄFTSBERICHT DER
STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG

2020

DIE SWBB SIND EIN STARKER PARTNER FÜR DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER IN BÖBLINGEN.

WIR SIND 365 TAGE IM JAHR, 24 STUNDEN AM TAG DA.

AUF UNS IST VERLASS. JEDERZEIT.

INHALT

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 05 | Grußwort des Oberbürgermeisters | 22 | Startwerke 2020: Eine erfolgreiche Zukunft beginnt jetzt |
| 06 | Auf die Zahl gebracht:
Interessantes auf einen Blick | 24 | Wir übernehmen soziale Verantwortung |
| 08 | Corona-Pandemie: mit viel Energie die Herausforderungen gemeistert | 26 | Kurz vermeldet |
| 17 | Fernwärme und Klimaschutz | 27 | Geschäftsbericht |



Alfred Kappenstein,
Geschäftsführer



Christine Tomschi,
Geschäftsführerin

RÜCKSCHAU AUF EIN GANZ BESONDERES (GESCHÄFTS-) JAHR

Liebe Kundinnen und Kunden sowie Partner der Stadtwerke Böblingen, sehr geehrte Damen und Herren,

2020 – was für ein Jahr! Würden wir es in diesem Geschäftsbericht in reinen Zahlen abbilden – wir würden ihm wohl nicht gerecht. Denn hinter jeder Zahl stehen Menschen, die in ganz besonders herausfordernden Zeiten gewirkt und ihr Bestes gegeben haben. Einige möchten wir Ihnen vorstellen, stellvertretend für unser ganzes Stadtwerke-Team.

Auf den nächsten Seiten bieten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und zeigen Ihnen, wie wir im Corona-Jahr diese weiter verfolgt haben: in unserem Kundenzentrum, im Außendienst, in unseren Bädern, auf unseren Fernwärme-Baustellen, in der Energie-Erzeugung und in vielen anderen Bereichen. Dabei hatten wir immer Sie, unsere Kunden und Partner, im Blick. Wir arbeiten in der Daseinsvorsorge für Sie. Und das gern und mit viel Herzblut. Die sichere Versorgung Böblingens mit Wasser, Strom, Gas und Fernwärme ist unsere Kernaufgabe. Unsere Angebote im Bereich der Mobilität und in unseren Bädern sowie unser generelles gesellschaftliches

Engagement erhalten wir stets auch in diesen Zeiten aufrecht. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Ein Dank geht auch an unseren langjährigen Geschäftsführer Gerd Hertle, der dieses ganz besondere Geschäftsjahr maßgeblich mitgestaltet hat. Als Mann der ersten Stunde mit dem Mitarbeiterausweis Nr. 001 hatte er 2012 und 2013 die Gründung der SWBB begleitet und die Stadtwerke von einem Eigenbetrieb zu einem Stadtwerk ausgebaut. Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die Stadtwerke und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Wir ziehen – trotz Corona – eine positive Bilanz und freuen uns auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021.

Alfred Kappenstein

Christine Tomschi



**Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,**

hinter uns allen liegt ein außergewöhnliches Jahr. Dass eine weltweite Pandemie unser Leben von einem Tag auf den anderen komplett verändern würde – wer hätte das Anfang 2020 geahnt? Seit März mussten wir als Stadt Böblingen beweisen, dass auf uns auch in herausfordernden Zeiten Verlass ist. Als starker Partner haben sich einmal mehr die Stadtwerke Böblingen erwiesen, deren Geschäftsbericht Sie gerade in Händen halten.

Die SWBB haben vom ersten Moment an gezeigt, dass sie wahre Krisenmanager sind. Zu jedem Zeitpunkt war die Daseinsvorsorge gesichert – so ungewiss die sonstigen Rahmenbedingungen waren. An dieser Stelle sage ich besonders auch als Aufsichtsratsvorsitzender herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadtwerke. Sie war geprägt von einem konstruktiven Miteinander, einem offenen Austausch und in diesem ganz besonderen Jahr außerdem von dem Vertrauen und der Gewissheit, gemeinsam auch sehr große Herausforderungen meistern zu können.

Das Corona-Virus hat unser Handeln maßgeblich beeinflusst, dennoch haben

unsere Böblinger Stadtwerke ihre Ziele weiterverfolgt. Denn der Grundstein für anhaltenden Erfolg in der Zukunft wird jetzt gelegt. Mit dem Ausbau der Fernwärme – einem wichtigen Baustein beim Klimaschutz – sind die SWBB auf dem richtigen Weg. Ein Engagement, das mehrmals vom Land mit einer Förderung gewürdigt wurde und die Fernwärme-Projekte auf der Hulb und am Rauher Kapf vorangetrieben hat. In Sachen E-Mobilität setzen die SWBB mit ihrem Fuhrpark und den Ladestationen ebenso Maßstäbe in der Stadt und leisten hier wie bei der Fernwärme beispielhafte Arbeit.

Ich möchte noch einmal bekräftigen: Wir sind froh und glücklich, einen solch zuverlässigen lokalen Partner an der Seite zu haben. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich ganz herzlich dafür, dass sie sich täglich kompetent und engagiert dafür einsetzen – in guten und herausfordernden Zeiten.

Ich freue mich über diesen Geschäftsbericht und wünsche unseren Stadtwerken weiterhin ein erfolgreiches Wirken!

Ihr

Dr. Stefan Belz
Oberbürgermeister der
Stadt Böblingen



**Unsere Zusammenarbeit war
geprägt von dem Vertrauen und
der Gewissheit, zusammen auch
sehr große Herausforderungen
bewältigen zu können.**

UNSER CORONA-JAHR AUF EINEN BLICK



2.737

DER SCHUTZ UNSERER MITARBEITER HAT OBERSTE PRIORITÄT. DAFÜR HABEN WIR UNTER ANDEREM 2.737 MASKEN VERTEILT.

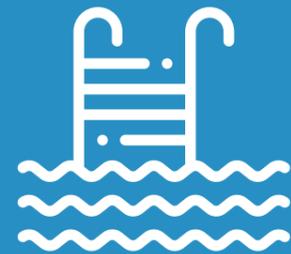
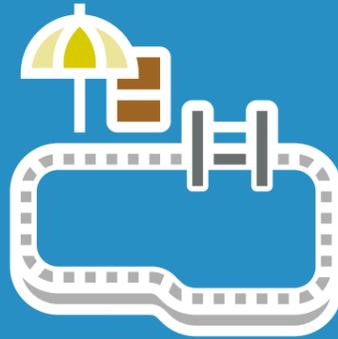


IMMER AUF DER SICHEREN SEITE:

67

UNTERSCHIEDLICHE PLAKATMOTIVE UND HINWEISSCHILDER HABEN WIR FÜR DIE EINHALTUNG DER CORONA-REGELN ENTWORFEN UND AUFGESTELLT

55.343
BADEGÄSTE IM FREIBAD



CIRCA
40.000
GÄSTE BESUCHTEN
DAS HALLENBAD

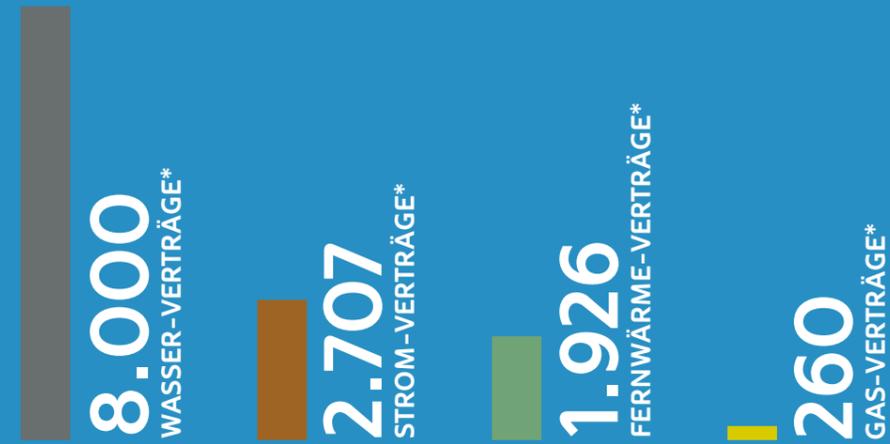
9 MONATE

ZWISCHEN MÄRZ UND DEZEMBER HABEN UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AUS DER VERWALTUNG ÜBERWIEGEND AUS DEM HOMEOFFICE GEARBEITET



30 WOCHEN

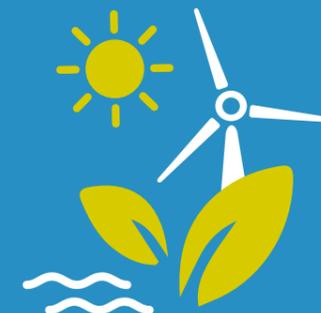
WAR UNSER KUNDENZENTRUM IM JAHR GEÖFFNET



*ZUM 31.12.2020.



47,186 MWh
STROMABSATZ



100 %
ÖKOSTROM



25 HAUSHALTE MIT WALLBOXEN AUSGESTATTET

745

AN DAUERPARKER VERMIETETE STELLPLÄTZE IN DEN TIEFGARAGEN HÖFLE, KONGRESSHALLE, POSTPLATZ, STADTMITTE UND HAUTANA



119.387

AUTOFÄHRER IN UNSEREN PARKHÄUSERN (VERKAUFTE PARKTICKETS)



82

MITARBEITER (M/W/D)

DER KUNDENSERVICE HAT

2020 **5.472**
E-MAILS BEANTWORTET
UND 8.785 TELEFONATE
GEFÜHRT



MIT VIEL ENERGIE DIE HERAUSFORDERUNGEN GEMEISTERT

Das Jahr 2020 wird auch bei den Stadtwerken Böblingen als eines der außergewöhnlichsten in die Geschichte des Unternehmens eingehen. Doch die Bilanz fällt mit Blick auf die vergangenen zwölf Monate positiv aus. Wir haben uns als Teil der kritischen Infrastruktur bewiesen. Ein gutes Gefühl.



Fabian Kuhn und Sabine Kaebert waren auch in Corona-Zeiten auf Baustellen vor Ort.

Ganze Büroetagen im Homeoffice, Schulen geschlossen, leere Fußgängerzonen, das Hallenbad verwaist – die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. So mussten sich auch die Stadtwerke Böblingen von einem Tag auf den anderen auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen, vielfach die Voraussetzung für das mobile Arbeiten schaffen, persönliche Besprechungen durch Videokonferenzen ersetzen, Schicht- und Notfallpläne erarbeiten, das Baustellenmanagement anpassen und Regeln für das sichere Arbeiten aufstellen.

Als Betreiber der sogenannten kritischen Infrastruktur sind es die Stadtwerke Böblingen mit ihrem Krisen- und Notfallmanagement jedoch gewohnt, schnelle Lösungen für außergewöhnliche Situationen zu finden. Denn: Neben Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unser oberstes Ziel immer, die Versorgung der Stadt mit Energie, Wasser und Wärme sicherzustellen – und das auch im Falle einer länger dauernden Pandemie. Im Gas- und Strombereich haben wir zudem starke Partner. Netzbetreiber ist die Netze BW GmbH, die in unserem Auftrag agiert.

Schon im März betonte SWBB-Geschäftsführer Alfred Kappenstein, dass es aufgrund der Corona-Pandemie kein Versorgungsrisiko in Böblingen gebe: „Wir treffen weitreichende organisatorische und personelle Maßnahmen, um die höchstmögliche Versorgungssicherheit auch bei einer länger andauernden Pandemie zu gewährleisten.“ Ein wichtiger Baustein des Krisenmanagements war und ist die Kooperation mit anderen Stadtwerken.

4 FRAGEN AN ...



Alexander Loris
Referent Energiemarkt

1 Herr Loris, im März 2020 gab es von jetzt auf gleich einen Lockdown. Welche Auswirkungen hatte das auf Ihre Arbeit als Energiemanager bei den Stadtwerken Böblingen?

Die Auswirkungen waren deutlich spürbar. Als Energiemanager beschäftige ich mich mit der Stromplanung. Ich muss jederzeit den Überblick darüber haben, welcher Kunde voraussichtlich wann wie viel Strom bezieht. Das gilt für Privatkunden ebenso wie für Kunden der öffentlichen Hand, beispielsweise Schulen. Meine Planungen mache ich für zwei Jahre im Voraus. Ich schätze also heute, wie viel Strom beispielsweise eine Böblinger Grundschule in zwei Jahren um diese Uhrzeit abnehmen wird. Das basiert auf Erfahrung und statistischen Werten. Abgerechnet wird im Viertelstundentakt, meine Berechnungen müssen also sehr genau sein. Wenn nun ein Lockdown angekündigt wird, der zwei Tage später greift, ist meine gesamte Planung obsolet.

2 Können Sie das an einem Beispiel erklären?

Von einem Tag auf den anderen waren alle Schulen geschlossen, die meisten Menschen arbeiteten im Homeoffice. Demnach wurde an den Schulen und in den Büros weniger Strom abgenommen. Der aber wurde ja – wie lange zuvor geplant – ins Stromnetz eingespeist. Meine Aufgabe war es nun, schnellstmöglich nachzujustieren. Noch herausfordernder wurde es Wochen später, als an den Schulen das Wechselmodell eingeführt wurde. Viele Schüler lernten zu Hause, andere durften wieder in die Schule. Ich fragte mich also, wie der Alltag in den Schulen nun aussieht. Wird die Mensa genutzt? Brennt in den Fluren Licht? Und wie viele Klassenzimmer werden eigentlich benutzt, wenn nur die Hälfte der Kinder da ist?

3 Warum ist es so wichtig zu wissen, wie viel Strom von jeder einzelnen Abnahmestelle abgenommen wird?

Es muss im Stromnetz zu jedem Zeitpunkt genau so viel Elektrizität eingespeist werden, wie nachgefragt wird. Wenn es nur bei wenigen Energieversorgern zu einem Ungleichgewicht kommt, fällt das nicht weiter ins Gewicht. Aber im Falle eines Lockdowns kommt es plötzlich bundesweit zu veränderten Stromabnahmen. Da muss man sehr wachsam sein und gegebenenfalls Strom aus dem Netz nehmen. Durch professionelles Agieren aller Beteiligten im Strommarkt konnte ein Blackout im Lockdown verhindert werden.

4 Hat das Ganze auch positive Effekte für die Zukunft?

Ganz eindeutig ja. Dank zielgerichteter statistischer Auswertungen wurden typische Abnahmefälle unmittelbar analysiert. Zudem sind wir mit ausgewählten Großkunden aus Industrie, Gewerbe und öffentlicher Hand in den Austausch gegangen, um diese Annahmen zu verifizieren. Heute verfügen wir deshalb über wesentlich detailliertere Informationen, als es vor der Krise Branchenstandard war. Somit sind wir jetzt noch besser gegen solche Absatzschwankungen aufgestellt als vor der Pandemie.



In unserem Kundenzentrum haben wir unsere Kunden erst nach dem Lockdown wieder begrüßt. Mit Abstand und Hygieneregeln, aber mit großer Freude.

Unser Bäderteam setzt sich mit großem Engagement dafür ein, das Bad für die Besucher herzurichten.

Der technische Unternehmensbereich arbeitete in zwei Gruppen. Für das Gelände der Betriebszentrale an der Ernst-Reuter-Straße galten strenge Zutrittsbeschränkungen. Das Zählerwesen, bei dem unsere Mitarbeiter Kundenkontakt haben, wurde kurzfristig ausgesetzt. Den Bau von neuen Hausanschlüssen und sonstige Baumaßnahmen haben wir jedoch unter Einhaltung strengster Sicherheitsmaßnahmen weiter ausgeführt, um die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke und ihrer Partnerfirmen nicht zum Erliegen zu bringen. Rohrbrüche, Notversorgungen und Störungen wurden weiter abgearbeitet.

Zu jeder Zeit konnten wir auch bestätigen, dass unser Trinkwasser sicher ist und wir Böblingen auch im Lockdown zuversichtlich mit Wasser versorgen. Wir standen dabei in einem engen Austausch mit der Bodensee-Wasserversorgung und der Ammertal-Schönbuchgruppe, von der wir das Wasser für Böblingen beziehen. Aufklärung war und ist uns wichtig. Unsere Botschaft: Trinkwasser, das unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik gewonnen, aufbereitet und verteilt wird, ist sehr gut geschützt. Eine Übertragung des Corona-Virus über die öffentliche Trinkwasserversorgung ist nach derzeitigem Kenntnisstand höchst unwahrscheinlich.

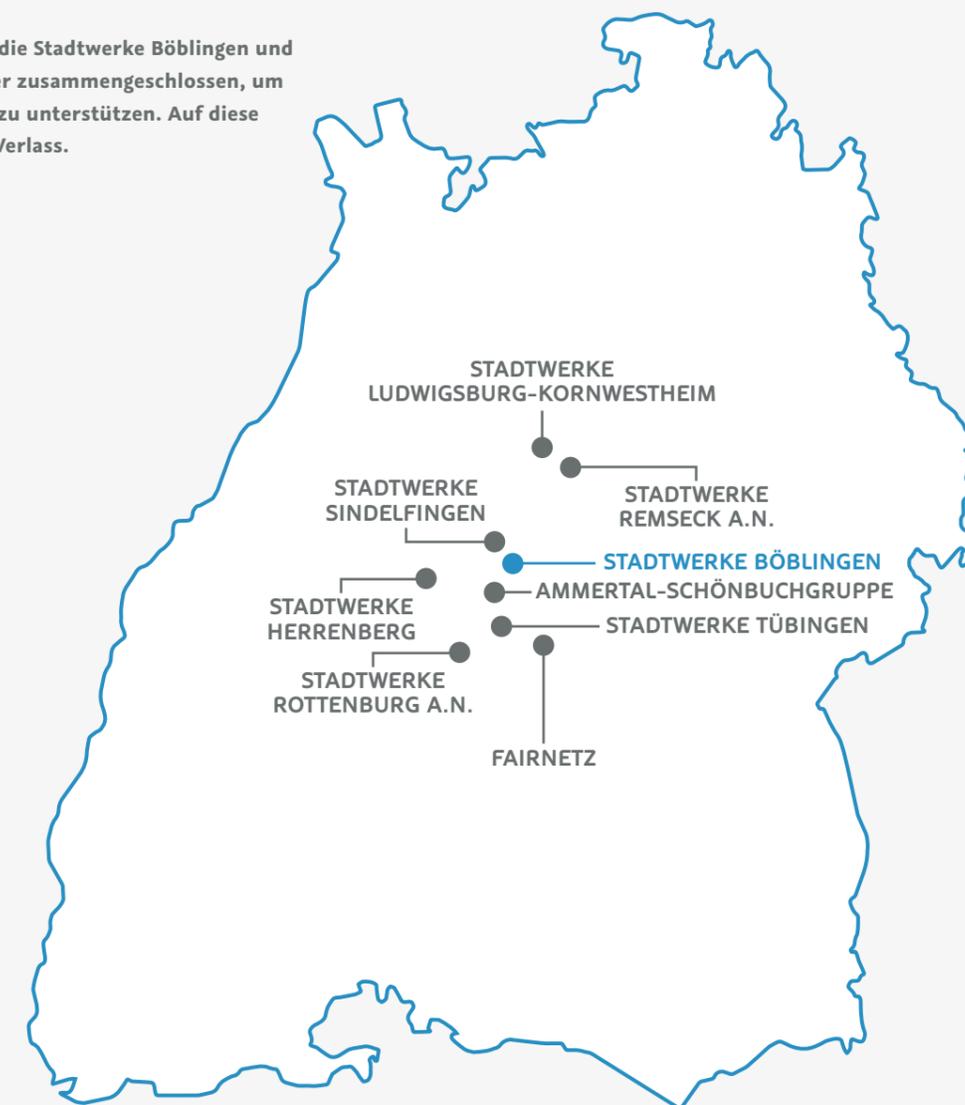
Die sichere Versorgung unserer Kundinnen und Kunden war uns ein großes Anliegen, doch auch unsere Bäder spielen in Böblingen eine große Rolle. Umso glücklicher waren wir, als wir im Sommer unser Freibad wieder öffnen durften (siehe Seite 14). Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen machten wir das Badevergnügen wieder möglich. Der Ticketverkauf lief zum Teil über unser Kundenzentrum, in dem wir ab Sommer wieder Gäste begrüßen durften – mit gebotenen Abstand, aber großer Herzlichkeit. Die Freude war auch auf Seiten der Badegäste groß. Ein Stück Normalität in außergewöhnlichen Zeiten – das hat uns und den Böblingern und Böblingern gutgetan.

Nach einem Jahr, in dem auch wir auf die Probe gestellt wurden, können wir sagen: Auf eine sichere Energieversorgung und Daseinsvorsorge können sich in Böblingen alle verlassen.



WIR SIND EINE STARKE GEMEINSCHAFT

In Corona-Zeiten haben sich die Stadtwerke Böblingen und acht weitere Energieversorger zusammengeschlossen, um sich im Ernstfall gegenseitig zu unterstützen. Auf diese Partnerschaft war jederzeit Verlass.



Wir können uns nicht nur in guten, sondern auch in herausfordernden Zeiten aufeinander verlassen. Die Stadtwerke Böblingen, die Stadtwerke Sindelfingen GmbH, die Ammertal-Schönbuchgruppe, die Stadtwerke Tübingen GmbH, die FairNetz GmbH, die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, die Stadtwerke Herrenberg und die Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH sowie die Stadtwerke Remseck am Neckar GmbH haben sich in Corona-Zeiten versichert, im Ernstfall füreinander da zu sein. Konkret bedeutet dies, dass wir, die Energieversorger,

uns untereinander mit Material und Personal aushelfen, falls es coronabedingt bei einem der Partner zu Engpässen kommen sollte.

Wir alle verfolgen bei unserer täglichen Arbeit ein Ziel: unseren Kunden immer ein verlässlicher und starker Partner zu sein. Dies ist unser generelles Motto und gilt in Pandemie-Zeiten einmal mehr. Wir sind uns als Unternehmen der kritischen Infrastruktur unserer Verantwortung immer bewusst. In Böblingen ebenso wie in den anderen Partner-Kommunen.

Von Anfang an haben wir uns bestmöglich vernetzt, um jederzeit sofort auf eine herausfordernde Lage reagieren zu können. Dieser Ernstfall ist in den Corona-Monaten 2020 zum Glück nicht eingetreten. Jeder Energieversorger war sehr gut aufgestellt und ist stabil und gesund durch den Lockdown und die Monate danach gekommen. Dafür sind wir sehr dankbar. Aber es ist ein schönes Gefühl zu wissen, Teil einer bestens aufgestellten Gemeinschaft zu sein. Auf die können wir nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft bauen.



Christian Bacher und Miguel Mavridis (rechts): Die beiden Monteure betreuen in Corona-Zeiten Kunden weiterhin persönlich

MIT MASKE UND ABSTAND ZÄHLER AUSGETAUSCHT

Die Monteure der Stadtwerke tauschen auch in Corona-Zeiten Zähler aus. Das klappt – dank der tollen Unterstützung der Kundinnen und Kunden.

Mein Kollege Christian Bacher und ich haben auch in Corona-Zeiten Zähler ausgewechselt. Am Anfang des ersten Lockdowns gab es eine kurze Unterbrechung, dann aber sind wir wieder zu unseren Kundinnen und Kunden gefahren. Natürlich mit Mundschutz und unter Einhaltung der Corona-Regeln. All das war problemlos möglich, weil uns auch die Kundinnen und Kunden die Arbeit sehr erleichtert haben. Alle haben bei unserem Eintreffen im Haus oder in der Wohnung Masken getragen, wir haben Abstand gehalten und uns die Hände desinfiziert. Einige haben von sich aus Termine sogar

vorsichtshalber abgesagt, weil sie zu diesem Zeitpunkt nicht sicher waren, ob sie eine Erkältung oder möglicherweise Corona haben. Diese Form der Rücksichtnahme auf meine Gesundheit und die meines Kollegen fand ich klasse. Ich fühlte mich zu jedem Zeitpunkt sicher und konnte meine Arbeit ganz in Ruhe erledigen. Jetzt sitze ich jeden Morgen um 7 Uhr an meinem Computer und schaue, welche Termine ich an diesem Tag habe. Dass ich meiner Arbeit auch in Pandemie-Zeiten nachgehen kann, stimmt mich froh. Zähler müssen immer ausgewechselt werden, auch jetzt. **Miguel Mavridis, Monteur**

KUNDENSERVICE AUS DEM HOMEOFFICE

Im Service haben wir den Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden per Telefon und per Mail aufrechterhalten. Unser sonst an zwei Tagen pro Woche geöffnetes Kundenzentrum musste schließen. Diese Herausforderung haben wir gemeistert. Mit dem Homeoffice hatten wir schon vorher Erfahrungen gemacht, sodass wir unsere Arbeit fließend fortsetzen konnten. Als später unsere Bäder wieder öffnen durften, begrüßten auch wir unter anderem für den Ticketverkauf Kunden wieder persönlich – mit coronabedingtem Abstand, aber wirklich sehr großer Freude.

Michael Zieger-Bechtold,
Teamleiter Kundenservice



Links: **Michael Zieger-Bechtold,**
Teamleiter Kundenservice

Rechts: **Emil Nagy,** Abteilungsleiter Planung, Betrieb und Anlagenbau

AUS ZEHN KOLLEGEN WERDEN ZWEI TEAMS

Die Erzeugungsanlagen und Wasserspeicher müssen regelmäßig kontrolliert werden. Von zu Hause aus geht das leider nicht. Wir müssen vor Ort sein, um Chemikalien nachzufüllen, Schmierarbeiten zu erledigen oder die Gängigkeit von Armaturen zu prüfen. Um sicherzustellen, dass auch im Ernstfall genug Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund und einsatzbereit sind, haben wir zwei Teams gebildet, die sich bei der Arbeit nicht begegnen sind. Unser Arbeitsbeginn war zeitversetzt, wir haben uns per Telefon abgestimmt. Es hat alles gut geklappt.

Emil Nagy, Abteilungsleiter Planung, Betrieb und Anlagenbau



MIT UNSEREN KUNDEN IM GESPRÄCH BLEIBEN

Vertrauen basiert auf Nähe. Deshalb ist es unser Anspruch, immer nah an unseren Kunden zu sein. Dies gilt auch in außergewöhnlichen Situationen wie der Corona-Pandemie. Unser Ziel war und ist es, unsere Kundinnen und Kunden immer bestmöglich über unsere Maßnahmen und Öffnungszeiten zu informieren: ob persönlich, auf unserer Website, per Newsletter und Bandansagen, mittels Plakaten, Pressemeldungen, Anzeigen oder über unsere Social-Media-Kanäle bei Facebook und Instagram.

Von einem Tag auf den anderen mussten wir unser Kundenzentrum und die Bäder schließen. Unser Anliegen war es vom ersten Tag an, unsere Kundinnen und Kunden immer tagesaktuell auf dem Laufenden zu halten. Unsere Kernbotschaft lautete: Auf uns können Sie sich verlassen, wir sind für Sie da! Diese Zusage, dieses Versprechen ist die Leitlinie für unsere tägliche Arbeit.

Über unsere Internetseite, Newsletter, Social-Media-Posts, Bandansagen und Plakate haben wir regelmäßig über alles Wichtige zu den Themen Strom, Wasser, Gas und Fernwärme sowie Neues aus dem Bäderbetrieb informiert. Unser Kundenservice hat Beratungen telefonisch oder per Mail durchgeführt – aus dem Homeoffice. Das SWBB-Maskottchen „Böbi“ hat die für alle schwierige Zeit ein bisschen fröhlicher gemacht und auf großen, grafisch schön gestalteten Aufstellern und auf Plakaten beispielsweise die Corona-Verhaltensregeln im Freibad (siehe Seite 14) erklärt, das im Sommer unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen durfte. Die Herausforderung bestand vor allem auch darin, dass sich die Corona-Verordnungen sehr häufig und teilweise sehr kurzfristig geändert haben. Wir haben unsere Hygienekonzepte, FAQ-Übersichten auf der Internetseite, Besucherzahlen und Öffnungszeiten im Freibad usw. ständig angepasst und auf die neuen Rahmenbedingungen ausgerichtet. Das war teilweise ein zeitintensiver Kraftakt.

Darüber hinaus war es uns wichtig, auch intern mit unseren Kolleginnen und Kollegen in einem steten Austausch zu sein. Regelmäßig haben wir Mitarbeiterinformationen verfasst, die über all das



informiert haben, was bei den Stadtwerken Böblingen gerade auf der Tagesordnung stand. Denn auch bei uns, wie auch in Zehntausenden anderen Büros und Werkstätten in ganz Deutschland, gab es keine „Tür- und Angelgespräche“ mehr, keinen spontanen Austausch in den Büros. Umso wichtiger war es, einen internen Kommunikationskanal zu nutzen, der alle auf denselben Wissensstand bringt.

Einen „kurzen Draht“ zueinander haben bei uns auch die Geschäftsleitung und der Betriebsrat (siehe Seite 25). Gemeinsam haben sie sehr schnell die Rahmenbedingungen geschaffen, die erfolgreiches Arbeiten auch in Corona-Zeiten möglich machen. Das Ziel: die Vereinbarkeit von Beruf und Familie trotz der erschwerten Rahmenbedingungen.

Pressesprecherin Birte Engel (links)
und ihre Kollegin und **Marketingexpertin Caroline Jackson**

67

So viele unterschiedliche Plakatsmotive haben auf unsere Corona-Regeln hingewiesen.

EINE BADESAISON IN ETAPPEN

Die Badesaison 2020 ist in der Geschichte des Bäderbetriebs einmalig. Eintauchen, abtauchen, Energie tanken – das war nur mit Abstands-, Hygiene- und Eintrittsregeln möglich. Mehrere Wochen hatten wir sogar ganz geschlossen.



Michael Welz,
Betriebsleiter Bäder

95.386

So viele Badegäste haben wir
2020 im Hallenbad und im
Freibad begrüßt.

Eintauchen, abtauchen, Energie tanken – das ist das Motto in unserem Hallenbad und in unserem Freibad. Unsere Bäder sind das, was wir gelebte Daseinsvorsorge nennen. Als kommunales Unternehmen spielen wir eine zentrale Rolle im städtischen Leben und aus dem sind diese beiden Bäder nicht wegzudenken. Darin begrüßen wir in normalen Zeiten pro Jahr rund Zweihunderttausend Menschen. Die Zahlen für 2020 stellen sich anders dar, die Pandemie hat sich auf unsere Besucherzahlen ausgewirkt. Im Ergebnis begrüßten wir 55.343 Menschen im Freibad, 40.043 im Hallenbad, 4.487 in der Sauna. Durch die wochenlange Schließung der Bäder waren unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Bäderbetrieb ab November 2020 in Kurzarbeit. Gemeinsam mit dem Betriebsrat konnten wir gute Lösungen finden und haben sozialverträgliche Betriebsvereinbarungen beschlossen.

Dürfen wir öffnen – oder nicht?

Und so fing alles an: Am 14. März mussten wir das Hallenbad nach Vorgabe der badenwürttembergischen Corona-Landesverordnung schließen. Die Hallenbadsaison endete dann am 20. April still und ohne Badegäste. Wochenlang war unklar, ob wir das Freibad öffnen dürfen. Anfang Juni dann die gute Nachricht: Die Outdoor-Saison darf am 15. Juni starten. Die Bäder-Mitarbeiter mussten schnellstmöglich alles für eine eventuelle Öffnung vorbereiten. Die Vorbereitungen waren ein Kraftakt für alle

Beteiligten. In kürzester Zeit mussten wir Konzepte erarbeiten, die Abstands-, Hygiene- und Eintrittsregeln berücksichtigten. Dutzende Hinweisschilder wurden erstellt und die Haus- und Badeordnung wurde neu getextet.

Besucherzahl war stark begrenzt

Die Außenflächen wurden instand gesetzt, die Pumpen- und Filtertechnik wurde desinfiziert, gesäubert und in Betrieb genommen, die Becken wurden gereinigt, ein neues Online-Ticket-System wurde erstellt. Die Besucherzahl war auf 660 Badegäste begrenzt, die in zwei Zeitfenstern schwimmen durften. Schon in den ersten 23 Tagen konnten wir 12.000 Badegäste begrüßen – die Freude über die Auszeit vom Corona-Alltag und dem Lockdown war groß. Kurz nach der Öffnung arbeiteten unsere Mitarbeiter in mehreren Schichten, um noch mehr Menschen das Badevergnügen zu ermöglichen.

Im September hieß es dann: Das Freibad schließt, das Hallenbad öffnet. Das allerdings nur bis Anfang November, dann setzte ein weiterer bundesweiter Lockdown dem Badevergnügen für eine lange Zeit wieder ein Ende und damit den Schlusspunkt in der wohl ungewöhnlichsten Badesaison in der Geschichte unseres Bäderbetriebs.





FERNWÄRME IST DIE ENERGIE DER ZUKUNFT

Wir setzen konsequent auf den Ausbau der Fernwärmeversorgung. Sie ist sauber, sicher, verfügbar und lokal. Und damit perfekt, um das Klima zu schützen. Wir schließen die Hulb und den Bereich Rauher Kapf an die Fernwärme an.

Klimaschutz wird bei den Stadtwerken Böblingen großgeschrieben. Deshalb setzen wir auf Fernwärme, die nachweislich das Klima schützt und der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende ist. Denn mit ihr können wir die Energieeffizienz erhöhen, Ressourcen schonen und Wirtschaftlichkeit mit höchstem Komfort in Einklang bringen.

Unser Engagement im Bereich Fernwärme wurde gleich zweimal vom Land Baden-Württemberg gewürdigt. Die SWBB waren einer der Gewinner des Förderprogramms „Klimaschutz mit System“ und erhielten einmal eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), ein weiteres Mal Zuwendungen in Höhe von 1,27 Millionen Euro. Damit war der Startschuss gefallen, um im ersten Schritt das Gewerbegebiet Hulb und später einen Teil des Böblinger Stadtteils Rauher Kapf an das Fernwärmenetz der Stadt anschließen zu können.

2020 haben wir mit der Projektplanung für den Anschluss des Rauher Kapf begonnen, Bauphasen festgelegt, über Ausschreibungen Dienstleister gesucht. Für 2021 sind dann die ersten Spatenstiche festgelegt worden. Geplant ist die Verlegung der Fernwärme in mehreren Bauabschnitten in den Bereichen Kirchheimer Straße, Schönaicher Straße sowie Taunusstraße. Eine wirklich große Maßnahme.

Die Fördersumme muss bis Ende 2022 abgerufen werden.

Die Fernwärme folgt einem einfachen Prinzip: Es wird die Abwärme genutzt, die in Industrieanlagen erzeugt wird. Solche Anlagen können Müllverbrennungsanlagen oder auch Kraftwerke sein. Die Stadtwerke Böblingen setzen auf das Restmüllheizkraftwerk, das BHKW Grund, das BHKW im Technologiepark H130 und das Daimler-Heizkraftwerk. Der Ablauf ist in unserem Gebiet wie folgt: Zuerst wird mit der Abwärme Wasser erhitzt – auf mindestens 130 Grad. Dieses wird über 612 Schächte und mit einer Fließgeschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde zum Verbraucher geschickt.

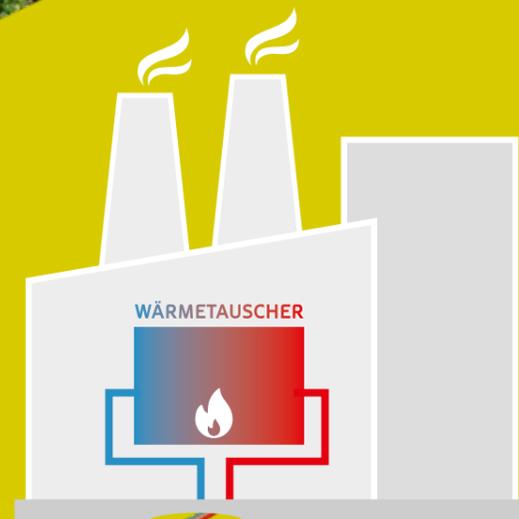
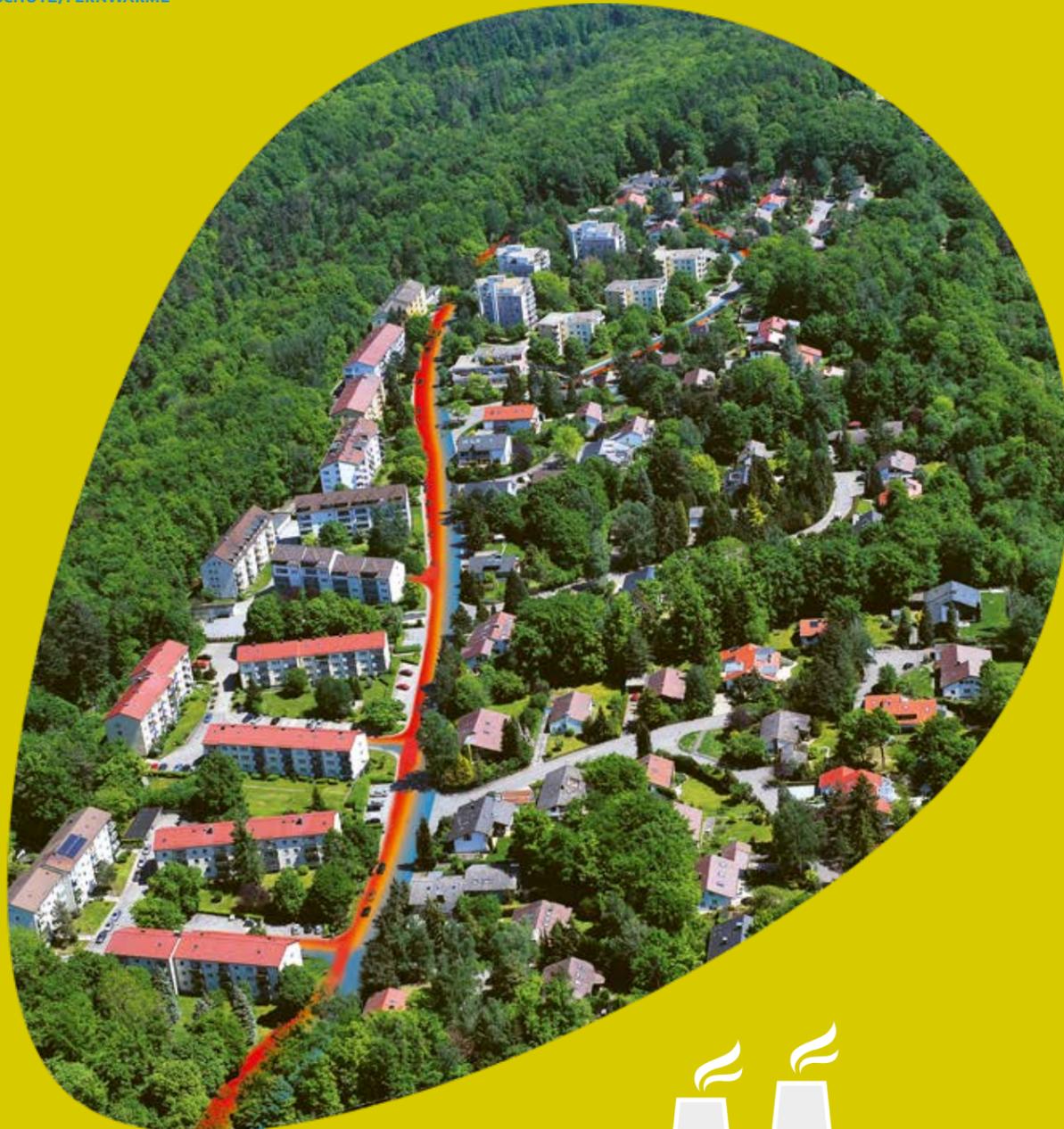
Unser Fernwärmenetz hat eine Trassenlänge von 53 Kilometern, daran sind 1.926 Gebäude angeschlossen. Wir beliefern zu zwei Dritteln private Verbraucher. Der Grundstein für das Böblinger Fernwärmenetz wurde schon in den 1960er-Jahren gelegt. Nicht nur große Wohnblöcke, sondern auch Ein- und Zweifamilienhäuser wurden an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Stadtwerke Böblingen sind davon überzeugt, dass ein Umdenken stattfinden muss: weg von fossilen, dezentralen Heizungen hin zu intelligenten Wärmesystemen. Diese ermöglichen es, durch den Einsatz hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung Abwärme in großem Stil in die urbanen Regionen zu transportieren.



Dr. Matthias Schickanz
Quartierslösungen

53

Unser Fernwärmenetz hat eine Trassenlänge von 53 Kilometern.



■ Rücklauf

■ Vorlauf

Deshalb treiben wir eigene Projekte voran und setzen zudem auf starke lokale Partnerschaften, beispielsweise mit dem Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen. Die Wärme, die dort bei der Verbrennung entsteht, ist sauber, sicher verfügbar und lokal. Wir machen sie mit unserem Fernwärmenetz verfügbar. Ergänzt um unsere hocheffizienten eigenen Blockheizkraftwerke mit umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung eröffnen uns diese Anlagen die Möglichkeit, das Wärmenetz zu erweitern – für unsere Kunden und für den Klimaschutz.

Um dieses Thema weiter erfolgreich voranzutreiben, erstellen wir zusammen mit der TU Dresden einen Masterplan für die Fernwärme. Das gemeinsame Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt und wird mit 1,5 Millionen Euro gefördert. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sieht in unseren Plänen und Ideen eine „nationale Vorbildwirkung“ – das freut und motiviert uns sehr.

Im Fokus unserer Forschungsarbeit steht das Böblinger Wärmenetz. Wir untersuchen den baulichen Zustand des Netzes und klären, wie erneuerbare Energien und Abwärme bestmöglich genutzt werden können. Welchen Beitrag können beispielsweise Wärmespeicher leisten? Wie können Kunden durch netzdienliches Verhalten dazu beitragen, die Wärmeversorgung effizienter und kostengünstiger zu gestalten? Zudem betrachten wir das Wärmesystem im Detail – von den Anlagen über Netze, Zähler und Kundenstationen bis hin zu Betriebsparametern.

Auch die Wärmebeschaffung, also die Erzeugung, der Bezug und die Speicherung, wird näher untersucht. Unser Bestreben ist es, Optimierungsmöglichkeiten zu ermitteln und für eine möglichst breite Akzeptanz der Fernwärme zu sorgen. Am

Ende steht ein Masterplan, der die Strategie für die Zukunft vorgibt. Mit ihm sind wir gern auch Vorbild für andere Städte und Gemeinden.

2021 werden unsere Bemühungen im Bereich Fernwärme auch im Stadtbild sichtbar werden. Die Baustelle Rauher Kapf ist ein Großprojekt, an dem Beschäftigte im Tiefbau und im Rohrleitungsbau für Fernwärme und Trinkwasser ebenso beteiligt sind wie Firmen, die sich auf die Nachisolierung der Fernwärmerohre spezialisiert haben, Röntgenprüfer, Verkehrssichernde sowie Beschäftigte im Straßen- und Gartenbau.

Unsere Fernwärme ist mit der Einführung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zum 1.11.2020 bessergestellt worden. Wir verfügen jetzt über einen CO₂-Emissionsfaktor von 0,00 g/kWh und nicht mehr 89 g/kWh. Außerdem hat der Gesetzgeber für kleine Anlagen mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) einen CO₂-Preis für Emissionen eingeführt. Dieser ging ohne große Wirkung an uns vorbei, weil unsere großen Anlagen (>20 MW Feuerleistung) bereits seit Jahren über den europäischen Handel mit einem Preis für CO₂ belastet werden. Das heißt, die Benachteiligung unserer Fernwärme-Anlagen gegenüber dezentralen, kleinen Heizungsanlagen wurde aufgehoben.

Nicht nur deshalb ist jetzt ein idealer Zeitpunkt, um mit dem Ausbau zu beginnen. Hinzu kommt, dass aktuell in vielen Häusern ein Systemwechsel ansteht. Es gibt die Pflicht, veraltete Heizungsanlagen auszutauschen. Wer jetzt an das Fernwärmenetz angeschlossen wird, erfüllt sämtliche gesetzlichen Vorgaben, die es aktuell für die Wärmeerzeugung gibt.

612

Das Wasser für die Fernwärme wird über 612 Schächte und mit einer Fließgeschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde zum Verbraucher geschickt.

3

Auf drei Jahre ist ein gemeinsames Projekt mit der TU Dresden angelegt, in dem wir einen Masterplan für die Fernwärme erstellen.



IN SACHEN E-MOBILITÄT MÖCHTEN WIR BEISPIELHAFT SEIN

Von wegen Zukunftsmusik – E-Mobilität ist jetzt! Wir bauen die Ladeinfrastruktur aus und erstellen E-Mobilitäts-Konzepte.

Das Ende des Verbrennungsmotors ist absehbar. Immer mehr Autohersteller nennen konkrete Daten, wann das letzte Verbrenner-Modell vom Band rollen wird. Schon 2020 waren rund 136.000 Fahrzeuge mit Elektromotor auf deutschen Straßen angemeldet und es werden täglich mehr. Dies bestärkt uns in unserem Bestreben, in Sachen Elektromobilität weiter richtig Gas zu geben – in Böblingen selbst und als kompetenter Ansprechpartner für benachbarte Kommunen und Unternehmen im Landkreis Böblingen.

Wir statten private Haushalte mit Wallboxen aus und stellen öffentliche Ladepunkte in Parkhäusern der Stadt zur Verfügung. Mit Unterstützung von der KfW-Bank wurden in den letzten Monaten deutschlandweit über 600.000 Wallboxen installiert. In Böblingen haben wir im Jahr 2020 25 Haushalte mit Wallboxen ausgestattet.

In den kommenden Jahren legen wir den Fokus verstärkt auf den Aufbau von

Ladeinfrastruktur für Firmenparkplätze und auf den Aufbau von Ladesäulen in unseren Parkhäusern in Böblingen. Dem geht immer eine fundierte Nutzergruppen- und Fuhrparkanalyse in den Unternehmen voraus. Insgesamt elf Analysen für Firmen haben wir bereits durchgeführt, beispielsweise im Technologiepark H130, dort sind 24 Ladepunkte in Planung.

Mit unseren „Netzwerktreffen E-Mobilität“, deren Schirmherr Böblingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz ist, bieten wir E-Mobilisten eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Unsere Stromkunden profitieren zudem von vielen Vorteilen, wenn sie ihr E-Auto im SWBB-Look bekleben lassen. Mit unseren Angeboten reagieren wir schon jetzt auf eine Entwicklung, die immer mehr Fahrt aufnimmt. Wir bewegen Böblingen. Und für uns ist E-Mobilität nicht nur Fortbewegung, sondern gelebter Klimaschutz.



Nico Hoffmann,
Geschäftsfeld-
entwickler

24

Ladepunkte sind im Technologiepark H130 in Planung.



WIR MACHEN UNSEREN KLIMASCHUTZ MESSBAR

Bei uns ist Klimaschutz nicht nur ein Slogan. Wir möchten konkrete Ergebnisse liefern. Deshalb arbeiten wir mit der Hochschule für Technik Stuttgart zusammen. Sie stellt uns auf den Prüfstand!

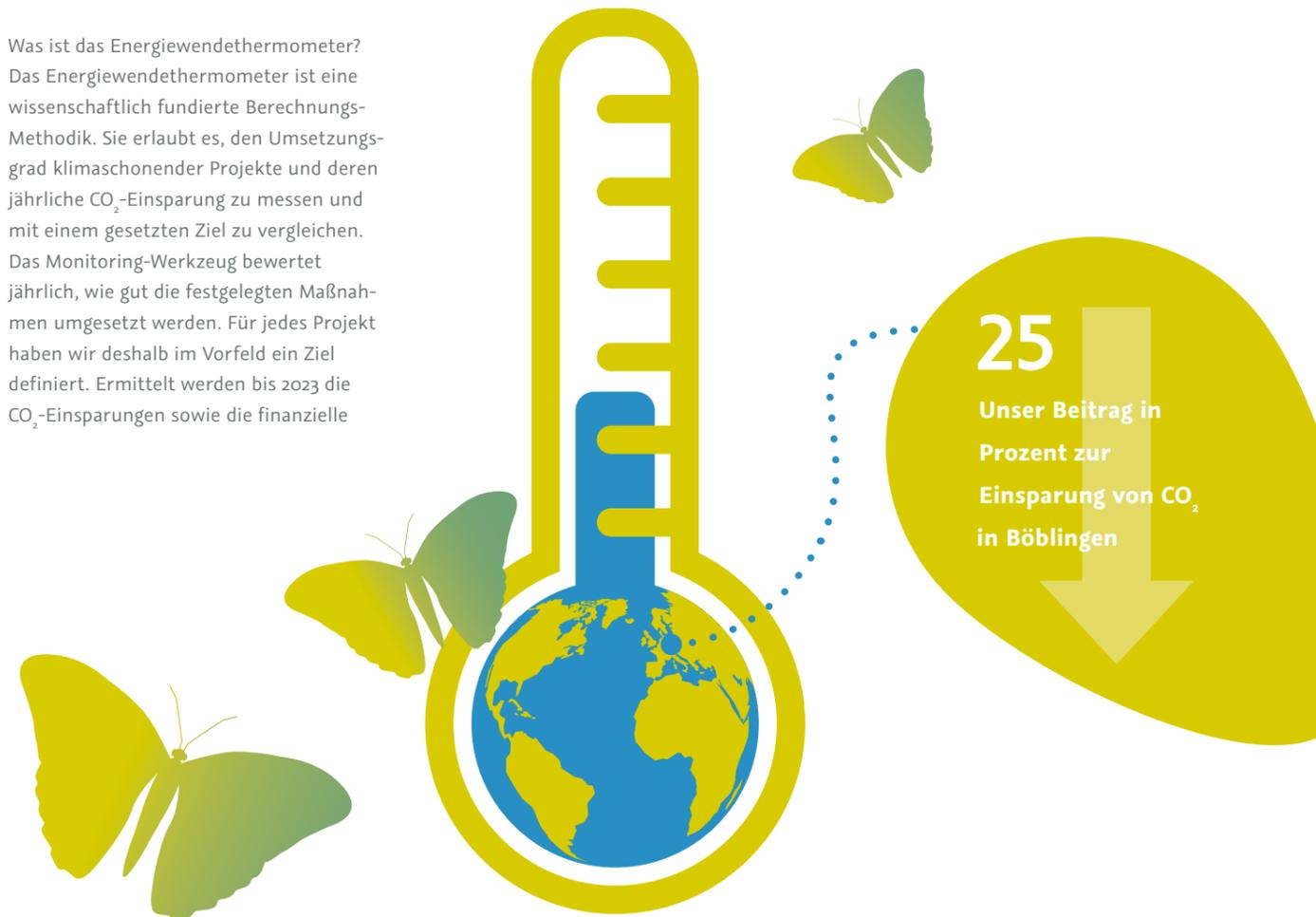
Die SWBB unterstützen die Stadt Böblingen in ihrer Klimaschutz-Verantwortung für künftige Generationen. Unser Beitrag: Wir haben uns das Ziel gesetzt, von 2018 bis Ende 2023 29.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einzusparen. Das entspricht einer Emissionsreduktion der Stadt Böblingen um 25 Prozent. Als Kompass für die Zielerreichung nutzen die Stadtwerke das sogenannte Energiewendethermometer, das gemeinsam mit Prof. Dr. Bastian Schröter von der Hochschule für Technik Stuttgart entwickelt wurde.

Rentabilität der Projekte. Ein wesentlicher Teil der CO₂-Emissionen Böblingens wird von Gebäuden, Haushalten und Gewerbe verursacht. Diese Emissionen können von den SWBB beeinflusst werden. Die SWBB unterstützen die Energiewende mit einer Vielzahl von Maßnahmen rund um Ökostrom und erneuerbare Energien, im Bereich von hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung und umweltschonender Fernwärme oder im Themenfeld Elektromobilität. Beispielsweise beliefern die Stadtwerke

Böblingen alle ihre Privat- und Geschäftskunden ausschließlich mit Ökostrom. Diese und weitere Anstrengungen macht das Energiewendethermometer sichtbar, indem es den Beitrag der SWBB zur Energiewende in Böblingen misst.

Die gute Nachricht: Die SWBB sind mit ihren Maßnahmen auf gutem Kurs, ihre Ziele bis 2023 zu erreichen und ihren Beitrag zu einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen in Böblingen zu leisten.

Was ist das Energiewendethermometer? Das Energiewendethermometer ist eine wissenschaftlich fundierte Berechnungsmethodik. Sie erlaubt es, den Umsetzungsgrad klimaschonender Projekte und deren jährliche CO₂-Einsparung zu messen und mit einem gesetzten Ziel zu vergleichen. Das Monitoring-Werkzeug bewertet jährlich, wie gut die festgelegten Maßnahmen umgesetzt werden. Für jedes Projekt haben wir deshalb im Vorfeld ein Ziel definiert. Ermittelt werden bis 2023 die CO₂-Einsparungen sowie die finanzielle





STARTWERKE 2020: EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Mit „Startwerke 2020“ stellen sich die Stadtwerke Böblingen gut für die nächsten Jahre auf. Denn eine erfolgreiche Zukunft erfordert kluges Handeln im Jetzt.

Eine erfolgreiche Zukunft beginnt jetzt. Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke Böblingen das Projekt „Startwerke 2020“ ins Leben gerufen. Das Ziel ist es, das Unternehmen bestmöglich für die kommenden Jahre aufzustellen und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu stärken. „Als wichtiger Partner in der Daseinsvorsorge sind sich die Stadtwerke Böblingen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Unser zentrales Anliegen ist es, das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Den Grundstein dafür haben wir 2020 gelegt“, bilanziert Geschäftsführer Alfred Kappenstein.

„Startwerke 2020“ setzt auf die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Denn sie machen die Stadtwerke zu dem,

was sie sind. Hinter jeder Zahl, hinter jeder Maßnahme stehen Menschen, die sie planen und umsetzen. Das Erneuerungsprogramm bezieht deshalb die Beschäftigten aus allen Bereichen intensiv mit ein. Sie haben die Sach- und Methodenkompetenz, das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Die Stadtwerke Böblingen haben fünf Schwerpunktbereiche herausgearbeitet und beschäftigen sich mit den Themenfeldern Struktur und Personal, IT und Digitalisierung, Vertrieb, Kosten und Leistungen sowie Prozesse und Zusammenarbeit. Fest steht schon jetzt: Als Versorgungsunternehmen möchten wir uns auch in Zukunft auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren und zugleich neue Geschäftsfelder im Blick haben. Dort, wo es strategisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, sind auch

Kooperationen mit anderen Versorgern und Partnerunternehmen denkbar. In einem Erneuerungsprogramm ist es uns wichtig, auch Bewährtes mit einem frischen Blick zu betrachten. Alles kommt wertfrei auf den Prüfstand, denn nur so können wir feststellen, wo wir noch Potenzial haben.

Die Bilanz am Ende von 2020 fällt schon sehr positiv aus. In wenigen Monaten ist es in der Analysephase gelungen, in jedem Bereich Potenziale zu identifizieren. Im Bereich Personal und Struktur geht es beispielsweise darum, das vorhandene Knowhow zu bündeln und gemeinsam noch mehr positive Schlagkraft zu entwickeln. Im Prozessbereich haben wir unter anderem Ideen herausgearbeitet, wie wir die Kundenbetreuung noch besser aufstellen können. Wir möchten beispielsweise einen starken eigenen Online-Service etablieren, mit dem wir mobil und digital viele Themen bearbeiten können. Bis Herbst 2021 möchten wir die Ideen umgesetzt haben.

Die Digitalisierung unterstützt uns generell dabei, jeden Tag noch ein Stück besser und effektiver zu werden. Mithilfe einer Software können wir prüfen, ob im System aktuell Wasserverluste zu verzeichnen sind. Haben wir rechtzeitig Kenntnis davon, können wir größere Schäden im Leitungssystem schon im Vorfeld vermeiden. Zudem engagieren wir uns mit dieser Maßnahme für die Umwelt, denn Wasser ist ein sehr kostbares Gut, das es zu schützen gilt.

Schon Ende 2020 steht fest, dass wir den Ausbau der Fernwärme weiter vorantreiben und die Versorgungsbereiche Strom, Gas und Wasser weiter stärken werden.

Unser Projekt „Startwerke 2020“ hat in wenigen Monaten auch gezeigt, dass wir schon jetzt sehr gut aufgestellt sind. Böblingens Bürgermeister Dr. Stefan Belz, auch Vorsitzender des Aufsichtsrats, begrüßt die Potenzialanalyse. „Die Stadtwerke Böblingen haben im herausfordernden Corona-Jahr 2020 gezeigt, dass sie ein absolut verlässlicher Partner der Daseinsvorsorge sind. Es freut mich sehr, dass das Unternehmen trotz dieser enormen Herausforderungen auch die Zukunft in den Blick genommen hat. Mit dem

Erneuerungsprogramm wird der Grundstein für die nächsten erfolgreichen Jahrzehnte gelegt. Das kann ich als Oberbürgermeister von Böblingen, dem die Stadt und ihre Menschen ebenso am Herzen liegen wie den Stadtwerken, nur begrüßen.“

Die Stadtwerke Böblingen werden ihren Zukunfts-Kurs 2021 intensiv fortsetzen. Wir haben den Anspruch, der bestmögliche Partner für Böblingen und unsere Kunden zu sein. Die vergangenen zwölf Monate haben gezeigt, dass wir schon jetzt sehr gut aufgestellt sind. Aber wir wissen auch, dass man täglich die Zukunft im Blick haben und schon im Hier und Jetzt kluge Entscheidungen treffen muss, um immer auf der Höhe der Zeit zu sein.

Der Ausbau der Fernwärme, Ökostrom, die wachsende E-Mobilität – all diese Themen und viele mehr erfordern vorausschauendes Handeln sowie den Mut, Bewährtes klug infrage zu stellen und auch Neues zu wagen. Wir packen es an.

Die Geschäftsführung,
**Alfred Kappenstein und
Christine Tomschi**, hat die
Zukunft fest im Blick.



82

Mit 82 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen wir das Unternehmen in die Zukunft.

SOZIALE VERANTWORTUNG

WIR SCHÄTZEN UNSER STADTWERKE-TEAM

Die Stadtwerke Böblingen übernehmen Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn sie machen die SWBB zu dem, was sie sind. Wir möchten beispielsweise, dass sie Familie und Beruf in Einklang bringen können, und schaffen die passenden Rahmenbedingungen dafür. Wir möchten ihnen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie sich wohlfühlen und ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Wir übernehmen Verantwortung und dafür wurden wir sogar ausgezeichnet.

WIR SIND EIN TOP ARBEITGEBER



Unsere Mitarbeitenden fühlen sich den Stadtwerken Böblingen sehr verbunden. Das ist eines von vielen positiven Ergebnissen der unabhängigen und extern

durchgeführten Mitarbeiterbefragung „SWBB: Arbeitssituation in der Corona-Pandemie“. Aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen haben die SWBB adäquat auf die Pandemie-Herausforderungen reagiert, beispielsweise bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (siehe rechts). Wir haben ihnen auch 2020 so viel Sicherheit gegeben, dass sich 75 Prozent aller Mitarbeitenden keinerlei Sorgen um ihren Arbeitsplatz machen. Das freut uns sehr. Zudem ist unser Betriebsrat für seine Arbeit ausgezeichnet worden. Im November durfte er den Deutschen Betriebsrätepreis in der Sonderkategorie „Corona“ entgegennehmen. Die „Betriebsvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeit während der Corona-Epidemie“ war deutschlandweit herausragend.

WIR VEREINBAREN BERUF UND FAMILIE



Unsere Homeoffice-Regelungen und Arbeitszeitmodelle – auch unabhängig von der Corona-Pandemie – bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein flexibles Arbeitsumfeld.

Zudem haben wir Betriebsvereinbarungen, die beispielsweise Sonderurlaubsregelungen für pflegende Angehörige ermöglichen. Ebenso liegt uns ein gutes Wiedereingliederungsmanagement nach längerer Krankheit sehr am Herzen.

WIR GESTALTEN BÖBLINGEN



Wir mögen es bunt: Der Graffiti-Künstler Maximilian Frank hat die Fassade des BHKW in der Ernst-Reuter-Straße gestaltet – mit dem

Logo der Böblinger Stadtwerke in einer Kombination mit den Unternehmensfarben (siehe Seite 27). Der Graffiti-Künstler liebt ungewöhnliche Perspektiven, neue Blickwinkel und echte Hingucker.

WIR FÖRDERN DEN NACHWUCHS



Wir möchten Kinder fit für die Zukunft machen und sind seit nunmehr zehn Jahren Partner der Aktion „Schwimmen, ich lern's“ des SV Böblingen. Zudem fördern wir

finanziell und durch die Unterstützung unserer Fachleute Projekte des Jugendforschungszentrums Böblingen/Sindelfingen: Dort haben Nachwuchsforscher beispielsweise die Idee des IoT (Internet of Things) vorangetrieben – mit dem Bau von CO₂-Messgeräten zur Bestimmung von Aerosolen.

WIR SORGEN FÜR EIN GUTES KLIMA



Unser soziales Engagement schlägt Wurzeln. Wir haben Patenschaften für 404 Bäume übernommen und tragen damit zur Wiederaufforstung der Wälder in

Baden-Württemberg bei. Zusammen mit Hitradio Antenne 1 und vielen seiner Hörer setzen wir uns damit für den Klimaschutz ein. Die Baumpflanzungen sind eine Aktion der Initiative fit4future natur der Cleven-Stiftung und des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR BÖBLINGEN

Böblingen ist unsere Heimat. Hier leben wir, hier arbeiten wir, hier engagieren wir uns. Wir denken regional und nachhaltig und möchten einen wesentlichen Teil zum Klimaschutz beitragen. Wir wissen, dass Kunst, Kultur und Sport, Vereine und Verbände und viel ehrenamtliches Engagement eine Stadt erst lebens- und liebenswert machen. Genau deshalb unterstützen wir all das! Wir wählen unsere Projekte mit Augenmaß und Herz aus und erweisen uns als starker Partner.

WIR BEWEGEN BÖBLINGEN



Wir möchten in Böblingen nicht nur sprichwörtlich etwas bewegen. Bei der von uns gesponserten Stadtwerke-Outdoor-Challenge im

April 2020 haben die sportbegeisterten Böblingerinnen und Böblinger 51.320 Kilometer beim Laufen, Radfahren, Joggen und Spazieren gehen zurückgelegt und damit 3.632 Euro gesammelt. Dieses Geld ging an die Bürgerstiftung Böblingen. Mit der Nikolaus-Challenge konnten wir Spenden in Höhe von 2.100 Euro für die teilnehmenden Vereine sammeln. Zudem sind wir ein starker Partner und Mitglied im Beirat des SV Böblingen – neben unserem finanziellen Engagement stellen wir die Austragungsstätte für Wettkämpfe der Schwimmer im Freibad und Hallenbad zur Verfügung. Wir sind außerdem Sponsor des TSV Dagersheim.

MIT SHOPPING-TARIF KOSTENLOS PARKEN



Ein wichtiges Zeichen für den regionalen Einzelhandel und die Gastronomie haben die Stadt Böblingen, das Stadtmarketing und die Stadtwerke Böblingen von Oktober bis November mit dem „Böblinger Shopping-Tarif“ gesetzt. Autofahrer konnten in diesem Zeitraum während ihres Einkaufsbummels zwei Stunden lang kostenlos in den von den Stadtwerken Böblingen betriebenen Parkhäusern parken. Ziel war es, die Bürgerinnen und Bürger zu ermuntern, regional einzukaufen und nicht im Internet zu bestellen.

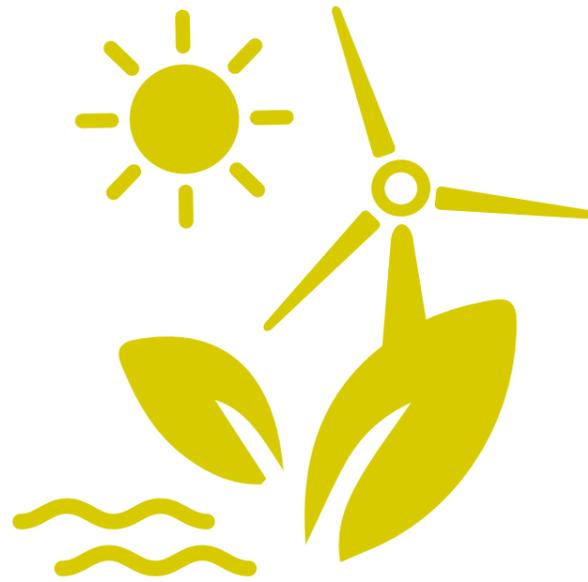
ÖKOSTROM IST KLIMASCHUTZ

Ökostrom ist unser Beitrag zum Klimaschutz. Im Jahr 2030 soll jede zweite in Baden-Württemberg erzeugte Stromkilowattstunde aus regenerativen Energien kommen. Dieses Ziel unterstützen wir als Stadtwerke Böblingen gern und setzen konsequent auf Ökostrom. Die Schulen und Liegenschaften des Landkreises Böblingen werden ebenso wie die Kindergärten und kommunalen Gebäude der Stadt mit sauberem Strom der Stadtwerke beliefert, auch die Bäder und Parkhäuser der SWBB und alle Privatkunden. Im Firmenkundenbereich ist die Kreissparkasse Böblingen einer unserer größten Ökostrom-Kunden. Wir beliefern seit 2020 nicht nur die Hauptfiliale in Böblingen, sondern auch die Direktionen in Leonberg, Sindelfingen und Herrenberg. Jedes Jahr vermeidet die Kreissparkasse Böblingen so rund 1.400 Tonnen CO₂. Diese jährliche Ersparnis ist vergleichbar mit der CO₂-Aufnahme von etwa 111.000 Bäumen. Zwei weitere Großkunden beziehen ihren Ökostrom von uns: die Advantest Europe GmbH und Keysight Technologies Deutschland. An ihren Standorten in Böblingen vertrauen sie uns, ihrem heimischen Energieversorger. Zusammen mit den weiteren Betrieben am Standort liegt das Beschaffungsvolumen bei rund 19 Millionen Kilowattstunden Strom. Dies entspricht dem Strombedarf von mehr als 6.000 Haushalten und einer CO₂-Ersparnis von mehr als 7.500 Tonnen. Das ist vergleichbar mit der

WIR MANAGEN DIE ENERGIE SEHR EFFIZIENT

Die Stadtwerke haben bereits vor einigen Jahren das Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 eingeführt – eine wichtige Grundlage für mehr Effizienz. Zentrales Instrument ist dabei ein Energiecontrolling-System, mit dem alle Daten und Verbrauchswerte für Heizwerke, Umspannanlagen, Verwaltungsgebäude, Parkhäuser oder Schwimmbäder und Wasserwerke erfasst werden. Mit diesem Wissen um die Anlagentechnik werden mittel- und langfristige Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen erreicht. Denn: Das Monitoring und die Reports ermöglichen es, beispielsweise Anlagen mit

einem hohen oder ungewöhnlichen Verbrauch gezielt zu überwachen und zu optimieren. Für die Einführung der DIN ISO 50001 haben die Stadtwerke Böblingen ein Energieteam gegründet. Es setzt sich aus Mitarbeitern aus verschiedenen Abteilungen zusammen, inklusive der Geschäftsführung. Die Einbindung der Mitarbeiter ist sehr wichtig, denn sie wissen als Spezialisten ihres jeweiligen Gebietes oder ihrer Abteilung, wo es Einsparpotenziale gibt. Beispiele für gelungenes Energiemanagement: die Sanierung der Parkhausbeleuchtung und der Ausbau des Fernwärmenetzes.



jährlichen CO₂-Aufnahme von mehr als 600.000 Bäumen. Auch der Schönbuch-Braumanufaktur liegt die Umwelt am Herzen. Bester Hopfen und bestes Malz und das hervorragende Schönbuch-Wasser führen zu exzellentem Bier. Und auch das wird jetzt mit Ökostrom gebraut. Über einen Dreijahreszeitraum gerechnet wird so viel CO₂ eingespart, wie eine Viertelmillion Bäume in diesem Zeitraum aufnehmen. Diese drei genannten Beispiele zeigen, dass unser Ökostrom in vielfältigen Bereichen zum Einsatz kommt und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet.

LAGEBERICHT UND GESCHÄFTSBERICHT IN ZAHLEN



AUSZÜGE AUS DEM LAGEBERICHT 2020

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Der konjunkturelle Einbruch fiel aber im Jahr 2020 den vorläufigen Berechnungen zufolge insgesamt weniger stark aus als 2009 mit -5,7 Prozent.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 Prozent gegenüber 2019. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, lag die Jahresteuersatzrate 2020 damit deutlich geringer als im Vorjahr (2019: +1,4 Prozent). Ein Grund für die niedrige Jahresteuersatzrate war die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze. Diese Maßnahme des Konjunkturpakets der Bundesregierung wurde zum 1. Juli 2020 umgesetzt und wirkte sich in der zweiten Jahreshälfte dämpfend auf die Verbraucherpreise insgesamt sowie unterschiedlich auf die einzelnen Gütergruppen aus. Die Energieprodukte verbilligten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 Prozent nach einem Anstieg um 1,4 Prozent im Jahr 2019. Preisrückgänge gab es insbesondere bei leichtem Heizöl (-25,9 Prozent) und bei Kraftstoffen (-9,9 Prozent). Verantwortlich war neben der Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem der Ölpreisverfall auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. Dagegen verteuerte sich Strom um 3,0 Prozent. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2020 bei +1,1 Prozent gelegen. Berechnungen des Bundesverbandes der

Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) zeigen einen Rückgang des Stromverbrauchs in Deutschland im Kalenderjahr 2020 von 3,5 Prozent. Grund für den Rückgang ist die vor allem im zweiten Quartal durch die Corona-Pandemie stark gesunkene Industrieproduktion. Die Industrie ist mit einem Anteil von fast 46 Prozent größter Stromverbraucher in Deutschland. Nachdem der Stromverbrauch während des Lockdowns im Frühjahr zwischenzeitlich um bis zu 12 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraums lag, erholte er sich zuletzt wieder.

Wir sind überzeugt: Fernwärme trägt erheblich zur Wärmewende bei

Auch der Gasverbrauch fiel geringer aus als im Vorjahr. Nach den Berechnungen des BDEW wurden im Jahr 2020 in Deutschland 661 Milliarden Kilowattstunden Erdgas verbraucht und damit 3,0 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Verantwortlich hierfür war zum einen die milde Witterung zu Beginn des Jahres. Die Monate Januar und Februar waren überdurchschnittlich warm. Zum anderen wirkte sich auch hier die Corona-Pandemie aus. So lag der witterungsberichtigte Erdgasverbrauch trotz einer leicht gestiegenen Stromerzeugung aus Erdgas rund ein Prozent unter dem Wert des Vergleichszeitraums.

Im Jahr 2020 wurden nach Informationen des BDEW 126 Milliarden Kilowattstunden Fernwärme in Deutschland erzeugt.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien in der Fernwärme in Deutschland ist seit 2010 (7,8 Prozent) kontinuierlich gestiegen – um insgesamt rund 10 Prozentpunkte. Der Anteil Erneuerbarer Energien (EE) liegt in der Wärmeversorgung in deutschen

Städten – bezogen auf alle Heizungsarten – im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Mit ihrem knapp 18 Prozent hohen EE-Anteil trägt die Fernwärme also erheblich zur städtischen Wärmewende bei. Die deutschen Trinkwasserversorger haben im Jahr 2020 rund 3,2 Milliarden Euro in die Instandhaltung ihrer Anlagen und in den Ausbau und die Erneuerung ihrer Infrastruktur investiert, so die Angaben des BDEW. Die Investitionssumme der öffentlichen Wasserversorgung macht damit rund 25 Prozent des Gesamtumsatzes von 13,1 Milliarden Euro der Branche aus. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Investitionen der Trinkwasserversorger um fast fünf Prozent angestiegen. Mit 1,95 Mrd. Euro flossen mehr als die Hälfte der Investitionen in die Rohrnetze. Das liegt vor allem ansteigenden Investitionen in die Sanierung und Erneuerung von Trinkwasserrohrnetzen.

Mit einer Investitionsquote von rund 25 Prozent liegt die Branche weit über dem Durchschnitt anderer Wirtschaftsbereiche, wie zum Beispiel des Verarbeitenden Gewerbes mit etwas mehr als drei Prozent. Um die hohe Qualität der Wasserversorgung auch in Zukunft aufrechterhalten zu können, wird auch zukünftig in die Sanierung und Erneuerung investiert.

Bereits 2014 hatte die Landesregierung eine Erhöhung des Wasserentnahmentgelts beschlossen. Demnach erhöhte sich der sogenannte „Wasserpennig“ um 100 Prozent für die öffentliche Wasserversorgung (von damals 0,051 Euro/m³ auf zunächst 0,081 Euro/m³ und auf 0,1 Euro/m³ ab 1.1.2019). Diese erfolgte Kostenerhöhung haben die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co.KG erstmals in 2020 an ihre Kunden weitergegeben.

Die Bundesregierung will sowohl die Energie- und Klimaziele auf nationaler und europäischer Ebene erfüllen als auch die Verpflichtungen, die sich aus dem internationalen Klimaschutzabkommen von Paris ergeben. Eine wichtige Maßnahme ist daher die Bepreisung von CO₂ über ein nationales Emissionshandelssystem für die Sektoren Wärme und Verkehr, die nun ab 2021 greift.

Aktuell werden Themen wie Digitalisierung und Breitbandausbau auf allen Ebenen diskutiert. Der Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) sieht den Breitbandausbau als Baustein einer modernen Daseinsvorsorge in Städten als auch in den Regionen. Dabei sieht er die Kommunen mit ihren kommunalen Unternehmen in der Verantwortung.

Vor dem Hintergrund der skizzierten gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen waren auch die Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG in den einzelnen Bereichen als verlässlicher Partner für unsere Stakeholder tätig. Im Strom- und Gasvertrieb sind wir auch in pandemischen Zeiten für unsere Kunden da, denn unser Fokus liegt auf dem lokalen Markt und kommunal verbundenen Kundensegmenten. Wir bieten unseren Kunden Strom und Gas zu marktgängigen Konditionen und setzen zu 100 Prozent auf Ökostrom. Dazu nutzen die Stadtwerke die Unterstützung erfahrener Dienstleistungsunternehmen. Zusätzlich werden wir auf die weitere Digitalisierung der Kundenbeziehungen setzen. Die Einführung eines elektronischen Kundenportals ist im Laufe des Jahres 2021 geplant.

Stadtwerke Böblingen sehen Chancen im Ausbau der Wärmeverteilung

In den Energieverteilungsnetzen für Strom und Gas rechnet die Branche auch weiter-

hin mit sinkenden Netznutzungsentgelten. Allerdings bietet die Weiterentwicklung der regulierten Netze auch Chancen für stabile Ergebnisse und lockt darum bundesweit neue Investoren in dieses Geschäftsfeld. Die Stadtwerke Böblingen sind von den politischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen so wie alle anderen Versorger betroffen, da die Verteilnetze an die Netze BW GmbH verpachtet sind und die Wirkungen der Netzregulierung zum einen auf die Pachtentgelte durchschlagen, zum anderen die Pachtverträge zum 30.06.2023 auslaufen. Wir sehen große Chancen in der Neuorganisation des Netzbetriebs für die Weiterentwicklung der Stadtwerke Böblingen.

Wir haben uns in der Mediation und im Kartellverfahren zu den Fernwärmepreisen verpflichtet, für die Jahre 2015 bis 2019 rückwirkend ein neues Preismodell anzuwenden. Dies führte im Geschäftsjahr 2019 zu Erstattungen an unsere Kunden in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro. Durch die Festschreibung der Preise können Preiskomponenten, die sich ansteigend entwickeln – wie die Preise für Primärenergie – , aktuell nicht an die Kunden weitergegeben werden. Hierzu haben wir bereits Risikobegrenzungsstrategien entwickelt, die wir im Laufe des Jahres 2020 mit Wirkung in die Zukunft umgesetzt haben.

Um das Klima zu schützen und dauerhaft CO₂ einzusparen, setzen wir auf Fernwärme- und sehen Chancen im weiteren Ausbau der Wärmeverteilung und Wärmevertriebsaktivitäten. Hier werden Wärmeausbaukonzepte – auch vor dem Hintergrund des städtischen Klimaschutzkonzepts – für ausgewählte Quartiere in Böblingen entwickelt, die sogenannten Quartierskonzepte. Über die Gewinnung langfristiger Wärmelieferverträge sowie energie-

und versorgungsnaher Dienstleistungen tragen wir aktiv zur Energiewende bei.

Für 2021 rechnen SWBB mit Ergebnisverbesserung

Seit Januar 2020 ist die Ausbreitung von SARS-CoV-2 als weltweite Gefahr einzustufen. Seit dem 11. März 2020 hat die Ausbreitung den Status einer Pandemie. Wir haben uns intern durch organisatorische Maßnahmen und durch Reduzierung des Kontakts zu Externen auf die Gefahrensituation eingestellt. Mit technischen und kaufmännischen Dienstleistern erfolgte eine enge Abstimmung, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen. Das technische Betriebspersonal wurde in Teams eingeteilt. Direkte Kundenkontakte sind unter Hygieneauflagen auf ein Minimum reduziert und wo möglich wurde aus dem Homeoffice gearbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen die Stadtwerke mit einer Ergebnisverbesserung. Diese resultiert im Wesentlichen aus dem Ausschöpfen der Effizienzpotenziale aus unserem Erneuerungsprogramm „Startwerke 2020“ und dem weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung und der Gewinnung neuer Kunden.

Dazu haben wir uns viele Projekte und Innovationen für die nächsten Jahre vorgenommen, um unser Unternehmen wirtschaftlich und nachhaltig in die Zukunft zu führen – immer mit Blick auf unsere Kundinnen, Kunden und die Stadt Böblingen.

AUFSICHTSRAT

Die Stadt Böblingen ist Mehrheitsgesellschafter und stellt mit dem Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglied im Aufsichtsrat sind darüber hinaus Vertreter der Parteien aus dem Gemeinderat sowie Vertreter des Gesellschafters EnBW.



Vorsitzender:

Dr. Stefan Belz, Oberbürgermeister
Stadt Böblingen

Stellvertretender Vorsitzender:

Tilman Kabella, Geschäftsführer EnBW
Kommunale Beteiligungen mbH

WEITERE MITGLIEDER DER STADT BÖBLINGEN:

Kerstin Froese

Bündnis 90/Die Grünen

Markus Helms

Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Heiling

CDU

Pascal Panse

CDU

Arthur Bamberger

Freie Wähler Böblingen

Gudrun Seidenspinner

Freie Wähler Böblingen

Jahn Wichert

SPD

Dr. Detlef Gurgel

FDP

Manfred Howe

AfD

VERTRETER DES GESELLSCHAFTERS ENBW:

Holger Schäfer

Felix Kuntsche

Matthias Groß

Malte Sell

Andreas Lorey

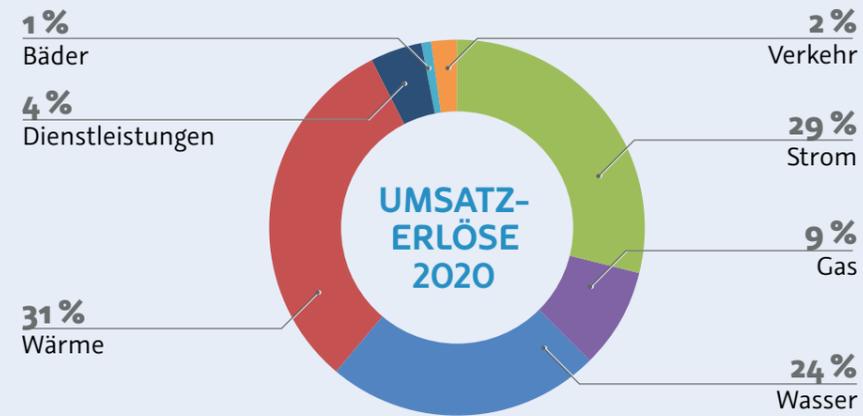
Matthias Stephan

ARBEITNEHMERVERTRETUNG:

David Hoffmann

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Jahresergebnis 2020 hat sich gegenüber dem vorjährigen deutlich um 937 T€ verbessert. Der hohe Jahresfehlbetrag des Vorjahres resultiert aus der im Zuge der Umsetzung der Mediationsvereinbarung erfolgten Rückzahlungen zu den Wärmelieferungen der Jahre 2015 bis 2018.



	Erträge/Aufwendungen		Verbesserung (+)/Verschlechterung (./.)		Ertrags-/Aufwandanteile ¹⁾	
	2019 in T€	2020 in T€	T€	% ¹⁾	2019	2020
Umsatzerlöse	34.140	35.593	1.453	4,3	103,0	102,9
abzüglich Energie- und Stromsteuer	./ 991	./ 1.003	./ 12	./ 1,3	./ 3,0	./ 2,9
Darbietung/Darbietungskosten						
Materialaufwand	20.916	21.884	./ 968	./ 4,6	63,1	63,3
Betriebsrohüberschuss	12.233	12.706	473	3,9	36,9	36,7
Aktivierete Eigenleistungen	672	469	./ 203	./ 30,2	2,0	1,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.343	801	./ 542	./ 40,4	4,1	2,3
Rohertrag	14.248	13.976	./ 272	./ 1,9	43,0	40,4
Personalaufwand	5.534	5.675	./ 141	./ 2,6	16,7	16,4
Abschreibungen	4.725	4.782	./ 57	./ 1,2	14,3	13,8
Betriebsteuern	81	./ 35	116	- ²⁾	0,2	./ 0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.827	3.061	1.766	36,6	14,6	8,9
Betriebsbedingte Aufwendungen	15.167	13.483	1.684	11,1	45,8	39,0
Vergleichbares Betriebsergebnis	./ 919	493	1.412	- ²⁾	./ 2,8	1,4
Zinserträge	19	-	./ 19	./ 100,0	0,1	-
Erträge aus Beteiligungen	40	42	2	6,0	0,1	0,1
Erträge aus Ausleihungen des FAV	- ³⁾	- ³⁾	- ³⁾	-	- ⁴⁾	- ⁴⁾
Zinsaufwand	1.405	1.230	175	12,4	4,3	3,5
Finanzergebnis (Aufwandssaldo ./.)	./ 1.346	./ 1.188	158	11,7	./ 4,1	./ 3,4
Konzessionsabgabe	852	916	./ 64	./ 7,5	2,6	2,7
Ertragsteuern	./ 315	254	./ 569	- ²⁾	./ 1,0	0,7
Jahresergebnis	./ 2.802	./ 1.865	937	33,4	./ 8,5	./ 5,4

1) aus ungerundeten Werten gerechnet, 2) über 100 %, 3) unter 0,05 T€, 4) unter 0,05 %

BILANZÜBERSICHT

		2019	2020	Veränderung zu 2019 in % ¹⁾
Zur Bilanz				
Bilanzsumme	Mio. €	107,6	108,0	+ 0,3
Anlagevermögen	Mio. €	93,9	94,5	+ 0,6
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	36,8	36,9	+ 0,2
Bilanzgewinn	Mio. €	0,1	1,7	- ²⁾
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	Mio. €	43,1	40,3	./ 6,4
Eigenkapitalquote	%	34,3	35,8	+ 4,4
Anlagenquote	%	87,3	87,5	+ 0,2
Anlagendeckung ...				
... durch Eigenkapital	%	39,3	40,9	+ 4,1
... durch Eigenkapital und mittel-/ langfristiges Fremdkapital	%	94,9	93,8	./ 1,2

¹⁾ aus ungerundeten Werten gerechnet; ²⁾ über 100 %

ERTRAGSLAGE NACH SPARTEN

Im Versorgungsbereich stellt sich die Ertragslage nach den im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Rückzahlungen zu den Wärmelieferungen 2015 bis 2018 im Wege der geschlossenen Mediationsvereinbarung deutlich besser dar. In den Betriebszweigen Bäder und Parkierung sind coronabedingt hohe Mindererlöse und Mehraufwendungen zu verzeichnen.

	2019		2020		Verbesserung (+) / Verschlechterung (./.)	
	T€	T€	T€	T€	% ¹⁾	% ¹⁾
Gewinne und Verluste						
Strom Netz	513	593	+ 80	+ 15,4		
Strom Vertrieb	./ 484	./ 19	+ 465	+ 96,1		
Gas Netz	253	244	./ 9	./ 3,6		
Gas Vertrieb	./ 121	./ 84	+ 37	+ 30,7		
Wärmeversorgung	47	1.413	+ 1.366	- ²⁾		
Wasserversorgung	1.694	1.879	+ 185	+ 10,9		
Dienstleistungen	446	145	./ 301	./ 67,4		
Betriebsergebnis Versorgungssparten	2.348	4.171	+ 1.823	+ 77,6		
Bäder	./ 2.465	./ 2.684	./ 219	./ 8,9		
Parkierung	./ 780	./ 955	./ 175	./ 22,5		
Industriegleis	./ 22	./ 39	./ 17	./ 80,7		
"Betriebsergebnis versorgungsfremde Sparten"	./ 3.267	./ 3.678	./ 411	./ 17,3		
Betriebsergebnis Gesamt	./ 919	+ 493	+ 1.412	- ²⁾		
Finanzergebnis (Aufwandsaldo)	1.346	1.188	+ 158	+ 11,7		
Konzessionsabgabe	852	916	./ 64	./ 7,5		
Ertragsteuern	./ 315	+ 254	./ 569	- ²⁾		
Jahresergebnis	./ 2.802	./ 1.865	+ 937	+ 33,4		

¹⁾ aus ungerundeten Werten gerechnet; ²⁾ über 100 %

AUSGEWÄHLE KENNZAHLEN IM DETAIL

		2019	2020	Veränderung gegenüber 2019 in %
Stromversorgung				
Leitungsnetz	km	587,2	595,1	+ 1,3
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	190	191	+ 0,5
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	2.572	2.707	+ 5,2
Gasversorgung				
Leitungsnetz	km	115,1	115,2	+ 0,1
Druckregelung Netz / Kunde	Stück	20	20	-
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	250	260	+ 4,0
Wasserversorgung				
Behälter/ Speicher	m ³	25.620	26.040	+ 1,6
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	193,5	194	+ 0,3
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	8.059	8.035	./ 0,3
Fernwärmeversorgung				
Stromerzeugung	MWh	12.384	13.018	+ 5,1
Höchstleistung	MW	30	37	+ 23,3
Leitungsnetz	km	53,8	54,2	+ 0,7
Eingebaute (abgerechnete) Zähler	Stück	1.907	1.926	+ 1,0

	2019	2020	Veränderung gegenüber 2019	
			absolut	in %
Anzahl Mitarbeiter*				
Insgesamt	81	82	+ 1	+ 1,20

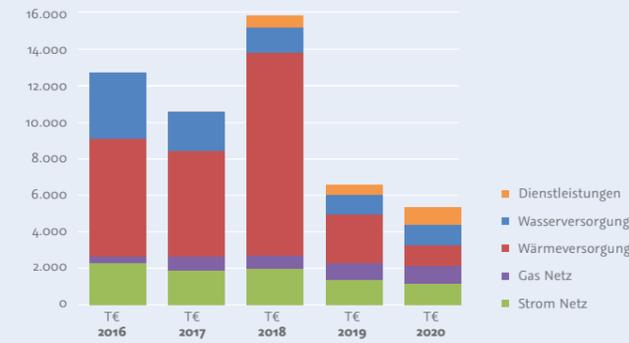
* ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende

	2019	2020	Veränderung gegenüber 2019	
			absolut	in %
Bäder, Besucherzahlen				
Freibad	146.000	55.343	./ 90.657	./ 62,09
Hallenbad	80.033	40.043	./ 39.990	./ 49,97
Sauna	9.513	4.487	./ 5.026	./ 52,83

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Kernaufgabe ist die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die Verteilnetze sind das Rückgrat der Energie- und Wärmewende.

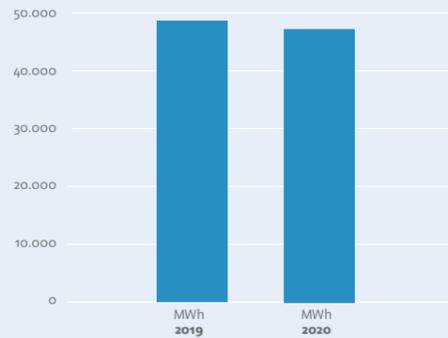
Mit unseren Investitionen sichern wir die Versorgung und gestalten die Zukunft:



Investitionen	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Strom Netz	2.258	1.850	1.971	1.381	1.168
Gas Netz	371	780	701	893	925
Wärmeverversorgung	6.481	5.783	11.158	2.668	1.137
Wasserversorgung	3.606	2.192	1.361	1.074	1.130
Dienstleistungen	0	0	680	539	1.016
Summe	12.716	10.605	15.871	6.555	5.376

STROMVERSORGUNG

Entwicklung des Stromabsatzes:



Abgabe	Mengen		Veränderung	
	2019 MWh	2020 MWh	MWh	% ¹⁾
Abgabe				
Haushalte	6.294	6.389	+ 95	+ 1,5
Gesellschafter	1.836	1.888	+ 52	+ 2,9
Straßenbeleuchtung	2.082	2.083	+ 1	-
Sondervertragskunden	32.133	31.276	./-. 857	./-. 2,7
Verkaufte Abgabe im Versorgungsgebiet	42.345	41.636	./-. 709	./-. 1,7
Verkaufte Abgabe an auswärtige Kunden	292	300	+ 8	+ 3,1
Verkaufte Abgabe	42.637	41.936	./-. 701	./-. 1,6
Eigenverbrauch	6.092	5.250	./-. 842	./-. 13,8
Nutzbare Stromabgabe	48.729	47.186	./-. 1.543	./-. 3,2

Die Nutzbare Stromabgabe ist durch die corona-bedingte Minderabgabe an Sondervertragskunden zurückgegangen.

GASVERSORGUNG

Entwicklung des Stromabsatzes:



Abgabe	Mengen		Veränderung	
	2019 Tm³	2020 Tm³	Tm³	% ¹⁾
Abgabe				
Haushalte	4.184	4.223	+ 39	+ 0,9
Wohnungsbau	3.298	3.416	+ 118	+ 3,6
Gesellschafter	7.176	6.264	./-. 912	./-. 12,7
RLM	6.409	12.076	+ 5.667	+ 88,4
Verkaufte Abgabe im Versorgungsgebiet	21.067	25.979	+ 4.912	+ 23,3
Verkaufte Abgabe an auswärtige Kunden/Erlöse	127	106	./-. 21	./-. 16,7
Verkaufte Abgabe	21.194	26.085	+ 4.891	+ 23,1
Eigen- und Werksebstverbrauch	52.821	48.270	./-. 4.551	./-. 8,6
Nutzbare Gasabgabe	74.015	74.355	+ 340	+ 0,5

Die deutliche Gasmehrabgabe an Sondervertragskunden ist auf die Gewinnung eines Großabnehmers zurückzuführen.

Die Auswirkungen der Maßnahmen zur Corona-Pandemie konnten damit kompensiert werden, sodass die Nutzbare Gasabgabe dem Vorjahresniveau entspricht.

WÄRMEVERSORGUNG

Entwicklung des Wärme- und Stromabsatzes:

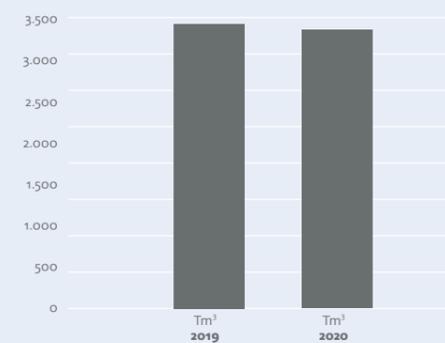


Abgabe	Mengen		Veränderung	
	2019 MWh	2020 MWh	MWh	% ¹⁾
Abgabe				
Haushalte	86.540	85.458	./-. 1.082	./-. 1,3
Stadt	11.694	10.189	./-. 1.505	./-. 12,9
Nato	579	615	+ 36	+ 6,2
Panzerkaserne	17.371	18.487	+ 1.116	+ 6,4
Sondervertragsabgabe	10.621	12.107	+ 1.486	+ 14,0
Verkaufte Wärmeabgabe	126.805	126.856	+ 51	-
Eigenverbrauch	1.960	1.518	./-. 442	./-. 22,6
Nutzbare Wärmeabgabe	128.765	128.374	./-. 391	./-. 0,3
BHKW Dagersheim	4.840	4.377	./-. 463	./-. 9,6
BHKW Höfle	219	281	+ 62	+ 28,6
BHKW Grund	3.749	3.707	./-. 42	./-. 1,1
BHKW H130	3.576	4.619	+ 1.043	+ 29,2
BHKW Panoramastr. 65	-	34	+ 34	-
Nutzbare Stromabgabe	12.384	13.018	+ 634	+ 5,1
Abgabe Wärme- und Stromverkauf	141.149	141.392	+ 243	+ 0,2

Die Strom- und Wärmeabgabe der Wärmeverorgung hat sich geringfügig um 243 MWh bzw. 0,2 % – davon ./-. 391 MWh Wärme- und + 634 MWh Stromabgabe – erhöht.

WASSERVERSORGUNG

Entwicklung des Wasserabsatzes:



Abgabe/Erlöse	Mengen		Veränderung	
	2019 Tm³	2020 Tm³	Tm³	% ¹⁾
Abgabe/Erlöse				
Haushalte	2.987	2.960	./-. 27	./-. 0,9
Bauwasser	15	10	./-. 5	./-. 31,9
Nato	223	205	./-. 18	./-. 8,4
Gesellschafter	127	90	./-. 37	./-. 29,1
Verkaufte Abgabe/Erlöse	3.352	3.265	./-. 87	./-. 2,6
Eigenverbrauch	58	57	./-. 1	./-. 1,9
Nutzbare Abgabe/Erlöse	3.410	3.322	./-. 88	./-. 2,6

Die Wasserabgabe hat sich um 88 Tm³ bzw. 2,6 % vermindert und liegt im Bereich bisheriger Werte.

IMPRESSUM

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG
Wolfgang-Brumme-Allee 32
71032 Böblingen

Telefon: +49 7031 2192-22

Telefax: +49 7031 2192-80

E-Mail: service@stadtwerke-bb.de

stadtwerke-boeblingen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG
Christine Tomschi | Alfred Kappenstein
Geschäftsführung

Birte Engel

Unternehmenskommunikation

Konzept und Gestaltung

Straub & Straub GmbH, Stuttgart

Bildnachweise

Stadtwerke Böblingen; weitere Bilder:

S. 4: Shutterstock | SSKH-Pictures;

S. 10: iStockphoto | Ralf Liebhold; Rudel Fotos;

S. 11: iStockphoto | bgblue;

S. 21: iStockphoto | Jobalou;

S. 22: Shutterstock | Von atk work;

S. 24–25: Shutterstock | Blan-k;

S. 26: Shutterstock | Olena Yakobchuk
